

31

1644 Januar 22.

A

NOTIZEN¹ [VOM AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]
 ÜBER DIE STADT- UND AMTSRATSSITZUNG VOM 22. JANUAR 1644

"[1.] Nebendt andern ist mir auch entfallen wye [der alt] schulthess [und derzeitige Ratsherr von Luzern, Jost] **Bircher** von einem Zedel umb 300 fr. rede dz Jme [der] H [franz.] ambassador [Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] gschikht. das aber auch laugne, also auch wurde manches gredt. und wäre besser man relatierte nit solche sachen und Mährlj es sye so vil volkh hie und durch.

[2.] Jtem 5000 Man [- 1643 für Venedig geworbene deutsche Kriegsknechte -] Jns thurgeuw [d.h. diese Truppen hätten angeblich durch den Thurgau geführt werden sollen]² werde sich nit 500 finden.

Jtem wocho der Burger von Lucern, und das ... von ... [?]^{2a} der Namen heige etc.

derglychen sachen müessend dan grad bim gmeinen Man ein warheit syn: Jtem uff die Cantzel grad für ein evangelium passieren etc.

[3.] Jtem da sy anzogen dess ambassadoren versprächen faltschen lug trug sage ich sy wärendt all glych Jn Jrem fürgeben. ach gott wan man das probieren mueste ware es unschwer wye offt der Spanyer [gemeint ist wohl der mail./span. Ambassador bei den kath. Orten, Carlo Emanuele **Casati**] den Catholischen glauben fürgewendt aber anders darhinder gsyn:

[4.] Spanyer sye woll so vil pencionen [wie Frankreich] schuldig.

[5.] oblitus haec. obwolen der Spanyer sy [gemeint die dort dienenden eidg. Truppen] last hungers sterben und Verderben erzaigendt sy doch so grossen yffer für Jnn.

Jtem wär häte dörffen von pencionen sagen: (uff dz da [der Statthalter von Stadt und Amt Zug, Wolfgang] wikhart [=**Wickart**] fürworffen warumb ichs nit gsagt) da doch Jm selbigen Rath alles dermassen angeordnet und Niemand Nüt von geldt häte reden dörffen: dan Martin **Müller** [von Zug]

wikhart selbs Von der [den] Urneren [gewährten franz. oder mail./span.?] pencion gredt und darwider thon.

gar starkh, hätte damals nit dörffen ein worth sagen? so warend die Lüth all Jngenommen. mittels schönen erklärung der gsanty von 4 [kath.] ohrten [V ausg. UR].³

[6.] Jtem uff dz der [besagte] W[ikart] relatiert wye der Burgermeister [von Zürich? und Tagsatzungsgesandter auf der Jahrrechnung vom 5. Juli bis 1. August 1643 in Baden, Salomon **Hirzel**] die 3½ ohrt⁴ [LU, SZ, UW und AI] Zellt Und gnambset hate: die nit [Gesandte nach Frankreich] schikhen wellendt etc. habe ich vergessen Zuosagen: was er auch Noch darzuo thon, dz sy vilicht schlechten Nuzen davon haben werden wan sy sich von dem mehrentheil sönderen, als wye Vor 2 Jaren ([d.h. 16]41)⁵ auch beschächen. id est ... da auch disere 4 ohrt [V ausg. UR] Jres volkh [in franz. Diensten] heimzemahnen dem Keyser [**Ferdinand III.**] undt ... [dem] Collegio der Churfürsten versprochen Uss antrib dess Obersten [Franz Peter] **Königs [von Mohr, von Freiburg i.Ue.]** des schönen gesellen.

[7.] Jtem oblitus pettere quid sibi dicere velit de A.º [16]35 bis repetito verbo etc. als wan auch nit Recht Zuogangen.

[8.] N.^a die schryben [des] legaten [Nuntius Lorenzo **Gavotti** bezüglich dessen Ernennung]⁶ undt [des franz.] ambassadoren [Caumartin an Ammann, Rat und die Landsgemeinde von Stadt und Amt Zug⁷] ... auch [des venezianischen] residenten [bei den eidg. Orten, Domenico **Vico**] Jme Stathaltern [Wickart] nit Zeigt, wyl er es nit verstanden, und ichs Erst müssen verdolmetschen Lassen, so eben Uffn Rathstag fertig worden. hat sich darüber nit Ze formalisieren.

[9.] Jtem allzyt Jn oberkheitlichen costen den Spannischen Jre sachen uff Tagsatzungen⁸ richtig machen.

[10.] ...[?]⁹ was uss disen dingen Ervolgen mochte

Jtem die 3 ding Jn obacht Nemen[:] guote wacht. Jn khrieg sich nit Jnmischen [- Neutralität! -]. pündtnussen [insbesondere mit Frankreich, Österreich, Mailand/Spanien und Savoyen gemeint] halten etc.

Jtem deduction dess verlauffs bishero mit [der Freigrafschaft] Burgund [betreffend die Wiederherstellung und Garantierung der dortigen Neutralität]¹⁰. mit [dem] bischoffen [von Basel, Johann Heinrich von **Ostein** bezüglich dessen Restitutionsansprüchen gegenüber Frankreich] mit [den] 4. waldtstetten [betreffend die Beschirmung durch die eidg. Orte], mit Rotwyl [=Rottweil - dieses verlangte als Zugewandter Ort die Hilfe der eidg. Orte wegen der Bedrohung durch die schwedischen Truppen -]¹¹ und Jetzt Jüngst uff Joannis [Evangelist =27. Dezember 1643] an Jezo zuletst etc. Als dz man sich Niemalen anderst eingemischt hat dan mit schryben und Potten schikhen. Vorbehalten whoh unz was uff unsern grund und

boden angriffen thäte: wölte ich selbs nit das hindernis syn: son-
ders mit lyb und guot helfen.

Repetition vorgsächen.

[11.] Jtem ablösen Lassen des [Johann Heinrich] Zum Brunen [=Zum-
brunnen - Zumbrunnenhandel mit Uri] brieff. einen heissen fragen
woho der brieff sye etc.

Anerbietung. Jeden Zueberichten solle auch Zuo mir kommen wye ett-
wan zu anderen.

Man sagt sye partialitet nur zwüschend: 2 dz refutieren.

Jtem Landtsknecht die heimligkeit verthruwen.

Wan einer sich gross machen will bracht sölche hinderreden.

[12.] Sy werdendt meynen wir heigend la mesme disposition sur l'am-
bassador laquelle eux ont sur le Conte Carle [Emanuele Casati]".

1) Für den Zeitraum vom 9. Oktober 1643 bis 2. Mai 1644 fehlen die Stadt-
und Amtratsprotokolle im StA ZG.

2) s. Zurlaubiana AH 127/32 Pt. 6

2a)

3) Damit dürfte die von den kath. Orten 1643 beschlossene Gesandtschaft
nach Frankreich gemeint sein, s. insbesondere die Tagsatzung der VII
kath. Orte vom 7./8. September 1643 in Luzern unter EA V 2, 1289
(Nr. 1012) spez. 1290 f. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch
Beat II. Zurlauben vertreten. Uri konnte sich damals mit den übrigen IV
kath. Orten nicht einig werden, ob besagte Gesandtschaft nach Frankreich
opportun sei.

4) s. ebenda 1282 (Nr. 1007) spez. 1284 Zeile 8ff.

5) s. Zurlaubiana AH 117/78.31 6. Abschnitt sowie AH 21/33 S. 2 Mitte: LU,
SZ, UW und ZG hatten beschlossen ihre Truppen heimzumahnen, nicht aber
Uri, welches vorerst noch zögerte

6) s. EA V 2, 1298 l

7) s. Zurlaubiana AH 36/120, 121

8) Wickart erscheint im Jahre 1643/44 des öftern als Zuger Vertreter an den
Tagsatzungen, s. dazu das Gesandtenregister in EA V 2 unter Zug.

9)

10) s. Zurlaubiana AH 9/126 Pt. 3

11) s. ebenda AH 127/32 Pt. 15